

Parlamentssitzung 30. April 2012

Traktandum 6

Reglement über die Erhebung von Gebühren - Änderung der Bestimmungen über den Verzugszins

Direktion Präsidiales und Finanzen

Bericht und Antrag des Gemeinderates an das Parlament

1. Ausgangslage

Die heute geltende Regelung im Reglement über die Erhebung von Gebühren lautet: „Für verfallene Gebühren wird ein Verzugszins in der Höhe des Zinssatzes der Berner Kantonalbank für erste Neuhypotheken geschuldet.“ (Art. 11 Abs. 2 des Reglements). Das Abfallreglement enthält eine ganz ähnliche Regelung. Bei den neueren Reglementen (z.B. betreffend Wasser und Abwasser) wird diese Bestimmung nicht mehr speziell erwähnt sondern es wird auf das allgemein gültige Reglement über die Erhebung von Gebühren verwiesen.

Die Regelung betreffen „Zinssatz für erste Neuhypotheken“ ist veraltet und existiert so nicht mehr. Die Banken gewähren neue Hypotheken sehr differenziert je nach Bonität des Schuldners und publizieren keinen Einheitssatz mehr, sondern ein Zinsband. Aktuell weist die BEKB ein Zinsband für variable 1. Hypotheken von 2.25 % - 3.25 % aus. Zudem sind die Zinssätze und damit auch die Hypothekarzinse in den letzten Jahren sehr volatil gehandelt worden. So müsste die Finanzabteilung eigentlich monatlich die neuesten Zinssätze anfragen und einen neuen, aktuellen Zinssatz für den Verzugszins festlegen, welcher sich mehrmals pro Jahr verändert. Eine solche Handhabung ist nicht praktikabel und auch für den Schuldner nicht transparent. Dagegen ist im Obligationenrecht ein allgemein verbindlicher Verzugszins von 5 % verankert, welcher seit Jahren unverändert angewendet werden kann. Ein solcher Zinssatz scheint auch eher angemessen, denn für die zusätzlichen Arbeiten im Mahnwesen werden erst ab der eingeschriebenen Mahnung Zusatzkosten verrechnet! Die Verzugszinsregelung wird zudem erst bei der eingeleiteten Betreibung oder bei grösseren Beträgen ab der 2. Mahnung angewendet, muss aber infolge der verschlechterten Zahlungsmoral unserer Kunden immer häufiger angewendet werden (massive Zunahme der Betreibungen in den letzten 2 Jahren).

2. Erläuterungen zum Änderungsantrag

Vorgeschlagen wird ein einheitlicher Verzugszins von fünf Prozent. Das entspricht dem allgemeinen Verzugszins gemäss Obligationenrecht (Art. 104 Abs. 1 OR).

In zwei neueren Könizer Reglementen ist schon heute ein Verzugszinssatz von 5 % verankert: im Behördenreglement für die Entschädigungen, welche von den Mitgliedern des Gemeinderates abzuliefern sind, und im GEAK-Reglement für Beiträge, die zu Unrecht ausbezahlt wurden.

Der Vollständigkeit halber folgt noch ein Quervergleich:

Wo	Prozent	Hinweise
Deutschland, kaufmännischer Verkehr	11,32 %	Quelle: Bundesrat zu Motion 08.3168
Österreich, kaufmännischer Verkehr	11,19 %	Quelle: Bundesrat zu Motion 08.3168
Frankreich, kaufmännischer Verkehr	11,2 %	Quelle: Bundesrat zu Motion 08.3168
Schweiz, OR	5 %	geltendes OR
	10 %	Forderung der Motion 08.3168 (Nationalrat dafür, Bundesrat dagegen)
Kanton Bern, Gebühren und Steuern	z.Z. 3 %	Zinssatz im Steuerwesen, BSG 661.733
Stadt Bern	z.Z. 3 %	wie Kanton (Gebührenreglement 154.11)
Zollikofen	z.Z. 3 %	wie Kanton (Gebührenreglement 154.1)
Biel	z.Z. 3 %	wie Kanton (Gebührenreglement 670.1)
Thun	6 %	Verordnung des Gemeinderats 154.12
Kehrsatz	5 %	Gebührenreglement
Langenthal	5 %	Gebührenverordnung 4.1 V

Im Übrigen wird dem Parlament beantragt, im bisherigen Artikel 10 zwei Absätze zu streichen, die aufgrund des heutigen übergeordneten Rechts überflüssig sind, und in Artikel 11 die Rechtsgrundlage für die Mahngebühren bestimmter zu formulieren.

3. Termine, Inkraftsetzung

Die Inkraftsetzung ist auf den 1. Juli 2012 geplant. Einerseits können dadurch die Anpassungsarbeiten (EDV, Formulare) in Ruhe vorbereitet werden und andererseits werden die neuen Verzugszinse noch im laufenden Jahr umgesetzt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Änderung des Reglements vom 28. Juni 1993 über die Erhebung von Gebühren wird gemäss vorgelegtem Entwurf beschlossen.
2. Artikel 37 Absatz 3 des Abfallreglements vom 20. August 2001 wird wie folgt neu gefasst:
„Für verfallene Rechnungen wird ein Verzugszins von 5 % geschuldet.“
3. Die Änderungen treten am 01.07.2012 in Kraft.

Köniz, 22. März 2012

Der Gemeinderat

Entwurf/Änderungsvorlage

Änderung des Reglements vom 28. Juni 1993 über die Erhebung von Gebühren

bisher	neu
<p>Art. 10</p> <p>1 Gebühren sind durch Verfügung festzusetzen. Die Verwaltungsstellen können Gebühren, deren Höhe durch die Gebührentarife eindeutig bestimmt ist, vorerst nur mit einfacher Rechnungsstellung einfordern.</p> <p>2 Gebührenverfügungen sind nach Massgabe des kantonalen Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG) mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen. Gebührenverfügungen der Verwaltungsstellen unterliegen der verwaltungsinternen Beschwerde an den Gemeinderat.</p> <p>3 Gegen Verfügungen und Entscheide des Gemeinderates ist die Verwaltungsbeschwerde gemäss Art. 63 Abs. 1 lit. a VRPG möglich.</p>	<p>Art. 10</p> <p>Gebühren sind durch Verfügung festzusetzen. Die Verwaltungsstellen können Gebühren, deren Höhe durch die Gebührentarife eindeutig bestimmt ist, vorerst nur mit einfacher Rechnungsstellung einfordern.</p> <p>Abs. 2 streichen</p>
<p>Art. 11</p> <p>1 Gebühren sind 30 Tage nach ihrer Eröffnung fällig.</p> <p>2 Für verfallene Gebühren wird ein Verzugszins in der Höhe des Zinssatzes der Berner Kantonalbank für erste Neuhypotheken geschuldet.</p> <p>3 Der oder die Gebührenpflichtige hat im weiteren Mahngebühren sowie Nebenkosten bei Betreibungen zu tragen.</p>	<p>Art. 11</p> <p>1 Die Gebühren werden bei Rechnungsstellung oder Eröffnung der Verfügung fällig. Sie sind binnen 30 Tagen zu bezahlen.</p> <p>2 Vom 31. Tag an ist ein Verzugszins in der Höhe von 5 % geschuldet.</p> <p>3 Sobald für eine Gebühr eine erste Mahnung erfolgte und eine Verfügung erlassen wurde, ist für jede weitere Mahnung eine Mahngebühr von Fr. 50.00 geschuldet.</p>

Fälligkeit;
Verzugszins;
Mahngebühr

Fälligkeit; Ver-
zugszins; Mahn-
gebühren